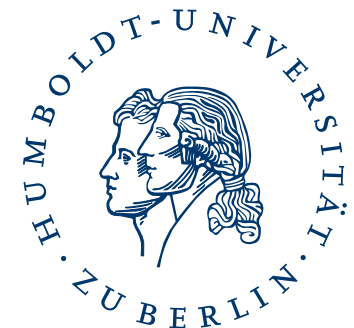


# Wohnkomfort, Wellbeing, Umweltverhalten

Bernd Wegener  
Humboldt-Universität zu Berlin  
18. Januar 2017



# Komfort, Wellbeing, Verhalten

**Wohnkomfort** bezieht sich auf isolierte Einzeldimensionen (*klassische Psychophysik*)

**Wellbeing** ergibt sich aus dem Zusammenspiel aller Komfortdimensionen (*Psychophysik des Wohnens*)

Nur Wellbeing motiviert zum umweltgerechten Verhalten (*Lerntheorie*)

# These

Die Frage nach dem „Wohnkomfort in einem Effizienzhaus Plus“ bezieht sich auf einen *Lernprozess*, der durch die Erfahrung des Wohn-Wellbeing in Gang gesetzt wird und neben *affektiven* und *kognitiven* auch verhaltensbezogene (*konative*) Elemente enthält.

# Was Wellbeing nicht ist

Im Unterschied zu *Komfort* ist *Wellbeing* die Bewertung der häuslichen Gesamtsituation.

Das Konzept des *guten Lebens* in der Wohlfahrtsökonomie des 18. Jahrhunderts als Modell.

(Bentham, J. St. Mill)

Entsprechend definieren wir nicht, was Wellbeing (gutes Wohnen) ist, sondern überlassen das dem Nutzer.

# Psychophysik des Wohnens

1. Wellbeing ist nicht = *Komfort*
2. Wellbeing ist kein *normativer Begriff*
3. Wellbeing ist eine Eigenschaft von *Gebäuden*
4. Wellbeing ist ein multidimensionales, *quantifizierbares* Konstrukt

Wegener, B. 2013. Die Psychophysik des Wohnens. S. 43-46 in Hegger, M., C. Fafflok, J. Hegger & I. Passing (Hrsg.), *Aktivhaus. Das Grundlagenwerk: Vom Passivhaus zu Energieplushaus*. München: Callwey.

# Housing Wellbeing Inventory (HWI)

- Monitoring-Experimente
- Skalenkonstruktion
- Validierung in Bevölkerungsumfragen
- Entwicklung von Lernprogrammen

Fedkenheuer, M. & B. Wegener 2015. The housing wellbeing inventory. Understanding how people interact with their homes. *Daylight & Architecture* 23: 30-61.

# LichtAktiv Haus in Hamburg, Cubity, RenovActive, LoCaL



# Wellbeing-Faktoren 2. Ordnung

## Affectives Wellbeing

(Emotionale Verbundenheit, Nachbarschaft, Binnenraumklima, Tageslicht, Schlafkomfort)

## Funktionales Wellbeing

(Renovierungsstatus, Energieverbrauch, Feuchtigkeit, Heizungsregulierung)

## Platz für Wellbeing

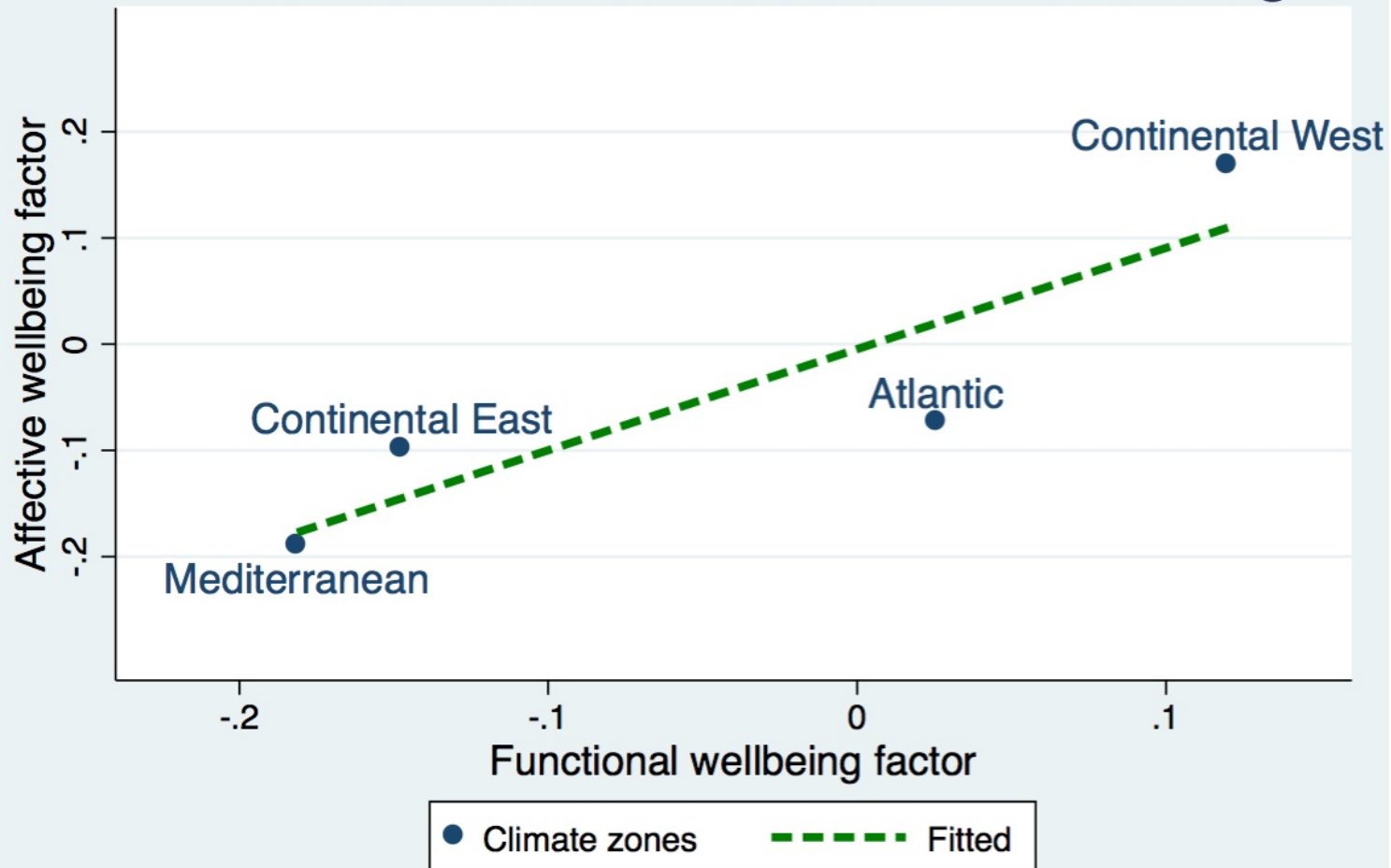
(Wohnungsgröße)



# Healthy Homes Barometer 2015-16



## Climate and second-order wellbeing



Wegener, B. & M. Fedkenheuer 2016. *The Healthy Homes Barometer 2016. Theory and Explanations*. VELUX White Paper. Hørsholm, Denmark.

# Schlussfolgerungen

Wohn-Wellbeing variiert interindividuell, im Ländervergleich und nach Klimazonen.

1. Umweltverhalten ist Teil des Wohnkomforts und muss **personalisiert** verstärkt (gelernt) werden.
2. Es gibt nicht die einzig richtige Lösung für Wohnkomfort beim nachhaltigen Wohnen: Wir brauchen die **Flexibilisierung** der Standards.

Wegener, B. & M. Fedkenheuer 2016. Conceptualizing the building monitor. Basic principles of how to incorporate housing wellbeing, individualizing and interaction into the development of a physical monitoring system. *Research Report*: Chap. 6. Climate KIC, Denmark.